

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
Vorwort		VII
Abkürzungsverzeichnis		XVII
Einführung	1	1
A. Vorbemerkungen	1	1
B. Themeneingrenzung und Gang der Untersuchung	7	3
Kapitel 1: Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung nach Insolvenz- eröffnung	10	5
A. Schiedsfähigkeit	11	5
I. Objektive Schiedsfähigkeit trotz <i>vis attractiva concursus</i>	14	6
II. Objektive Schiedsfähigkeit trotz Anwendbarkeit zwingenden Rechts	22	10
B. Sachliche Reichweite der Schiedsvereinbarung	24	11
I. Auslegungsmaßstab	25	12
II. Tatbestandliche Erfassung insolvenzspezifischer Streit- gegenstände von der Schiedsvereinbarung	26	12
C. Ausschluss der Schiedseinrede nach § 1032 ZPO wegen Undurch- führbarkeit der Schiedsvereinbarung	32	14
D. Auswirkungen der §§ 38, 87, 103 ff. InsO auf die Schieds- vereinbarung	35	16
I. Grundlagen	37	16
1. Die Schiedsvereinbarung als Inhalts- und Neben- bestimmung materieller Rechte	38	17
2. Kritische Analyse der Gegenpositionen	46	20
a) Emanzipation des Prozessrechts vom materiellen Recht	46	20
b) Kein Verstoß gegen das Autonomieprinzip	49	23
3. Zwischenergebnis	51	24
II. Mittelbare haftungsrechtliche Umgestaltung der Schieds- vereinbarung durch Umgestaltung des Hauptvertrages	53	24
1. Haftungsrechtliche Neutralität der Schiedsvereinbarung	55	25

	Rn.	Seite
2. Haftungsrechtliche Umgestaltung des Hauptvertrages		
berührt die Schiedsvereinbarung nicht	60	28
a) Haftungsrechtliche Umgestaltung durch die Verfahrens- eröffnung	61	28
b) Anordnung des Erlöschens des Hauptvertrages durch die InsO	67	31
c) Zwischenergebnis	68	32
III. Unmittelbare haftungsrechtliche Umgestaltung der Schieds- vereinbarung	70	32
1. § 103 InsO in direkter oder analoger Anwendung	71	33
a) § 103 Abs. 1 InsO ist nicht auf Schiedsvereinbarungen anwendbar	72	33
b) Keine analoge Anwendung des § 103 Abs. 1 InsO auf Schiedsvereinbarungen	73	34
c) Keine unmittelbare haftungsrechtliche Umgestaltung der Schiedsvereinbarung	74	36
2. Kein Erlöschen der Schiedsvereinbarung nach §§ 115, 116 InsO	78	37
IV. Zwischenergebnis	79	38
E. Insolvenzanfechtung der Schiedsvereinbarung	80	38
I. Derogation staatlicher Gerichte als Gläubigerbenachteiligung	82	39
II. Sonderfälle	86	41
III. Zwischenergebnis	91	43
F. Die Schiedsvereinbarung als aufzulösende Verfahrensgesellschaft	92	43
G. Zwischenfazit	94	44
Kapitel 2: Grundsätzliche Bindung des Insolvenzverwalters an die Schiedsvereinbarung	95	47
A. Die Rechtsstellung des Verwalters	97	49
B. Wirkung der Schiedsvereinbarung für den Insolvenzverwalter	103	51
I. Einwirkung der Schiedsvereinbarung auf die Prozess- rechtslage	106	52
1. Natur der Einwirkung der Schiedsvereinbarung auf die Prozessrechtslage	106	52
2. Prozessuale Normdisposition rechtfertigt Schiedsbindung nur in laufenden Schiedsverfahren	108	54
II. Einwirkung der Schiedsvereinbarung auf die materiellen Rechte aus dem Hauptvertrag	113	58
1. Natur der Einwirkung der Schiedsvereinbarung auf die materiellen Rechte aus dem Hauptvertrag	114	59

	Rn.	Seite
2. Bindung des Verwalters an die Schiedsvereinbarung als Akzessorium materieller Rechte bei Schiedsverfahren nach Insolvenzeröffnung	117	63
C. Zwischenfazit	126	68
Kapitel 3: Reichweite der Bindung des Insolvenzverwalters	129	69
A. Entwicklung der Theorie der fehlenden Schiedsbindung für insolvenzspezifische Streitigkeiten durch die Rechtsprechung	130	69
B. Dogmatische Grundlage der Grenzen schiedsgerichtlicher Entscheidungsmacht bei insolvenzspezifischen Rechten	134	70
I. Grenze der Verfügungsbefugnis als Grenze der Schiedsbindung	136	71
II. Das insolvenzspezifische Recht als Vorfrage	141	74
1. Kognitionsbefugnis hinsichtlich insolvenzspezifischer Rechte	142	74
2. Nicht gerechtfertigte faktische Rechtskraftwirkungen durch Schiedsspruch	146	77
3. Entscheidungsbefugnis des Schiedsgerichtes bei unstreitigen insolvenzspezifischen Rechten	148	78
4. Kein Widerspruch zur umfassenden Kognitionsbefugnis des Schiedsgerichtes	153	80
5. Zwischenergebnis	154	81
III. Insolvenzspezifische Rechte als negative qualifizierte Prozessvoraussetzungen	155	81
C. Exkurs: § 1059 ZPO als Außengrenze schiedsgerichtlicher Entscheidungsbefugnis in der Insolvenz	160	85
I. Allgemeine Auswirkungen auf das Schiedsverfahren	161	85
1. Bei Insolvenzeröffnung anhängiges Schiedsverfahren	161	85
2. Bei Insolvenzeröffnung noch kein Schiedsverfahren anhängig	163	86
II. Besonderheiten bei Schiedsverfahren über Insolvenzforderungen	166	87
III. Zwischenergebnis	170	89
D. Zwischenfazit	171	90
Kapitel 4: Kriterien für nicht schiedsbefangene insolvenznahe Streitigkeiten	174	91
A. Regelungsgehalt und Normhistorie des Art. 6 Abs. 1 EuInsVO	176	92
B. Der Kreis der Annexverfahren nach Art. 6 Abs. 1 EuInsVO	185	95

	Rn.	Seite
C. Ähnlichkeiten zwischen Annexverfahren und den der Schiedsbindung des Verwalters entzogenen Verfahren über insolvenzspezifische Rechte	188	96
I. Die <i>par conditio creditorum</i> als gemeinsamer Nenner insolvenzspezifischer Rechte und Annexverfahren	193	99
II. Haftungsrechtliche Natur insolvenzspezifischer Rechte	196	100
III. Zwischenergebnis	199	102
Kapitel 5: Die Bindung des Insolvenzverwalters in Einzelkonstellationen	201	103
A. Forderungsfeststellungsverfahren	202	103
I. Die Zulässigkeit eines schiedsgerichtlichen Feststellungsverfahrens	204	105
1. § 180 Abs. 1 InsO sperrt nicht die Schiedsfähigkeit von Verfahren nach § 179 Abs. 1 InsO	205	105
2. § 183 Abs. 1 InsO steht nicht einer Forderungsfeststellung vor dem Schiedsgericht entgegen	209	108
a) § 183 Abs. 1 InsO ist nicht mit §§ 248, 249 AktG vergleichbar	213	110
b) Rechtskrafterstreckung eines Schiedsspruchs nach § 183 Abs. 1 InsO (analog) verletzt keine Verfahrensgrundrechte anderer Gläubiger	223	116
c) § 183 Abs. 1 InsO kann auf Schiedssprüche angewendet werden	225	118
3. Zwischenergebnis	227	120
II. Der Gegenstand des gerichtlichen Forderungsfeststellungsverfahrens ist der Verfügungsbefugnis des Schuldners entzogen	228	121
1. Das subjektive Haftungsrecht als Gegenstand des gerichtlichen Feststellungsverfahrens	229	121
2. Verfügungsbefugnis über das Haftungsrecht und grundsätzliche Schiedsbindung im gerichtlichen Forderungsfeststellungsverfahren	239	126
3. Widerspruchsgrund ist unerheblich	245	130
4. Exkurs: Keine Schiedsbindung widersprechender Gläubiger	249	132
5. Zwischenergebnis	253	134
III. Besonderheiten bei zur Zeit der Insolvenzeröffnung anhängigen Verfahren über die Forderung	254	135
IV. Exkurs: Ausräumung des Schuldnerwiderspruchs	256	136
V. Zwischenergebnis	258	137

	Rn.	Seite
VI. Kontrollüberlegung: Einordnung als Annexverfahren nach Art. 6 Abs. 1 EuInsVO	261	138
B. Verfahren betreffend das Insolvenzanfechtungsrecht	266	140
I. Anfechtungsklagen	268	141
1. Keine Verfügungsbefugnis des Schuldners über die Insolvenzanfechtung	270	142
2. Keine Schiedsbindung bei der Durchsetzung des Anfechtungsanspruchs	271	143
3. Keine Schiedsbindung bei Klagen gerichtet auf die Feststellung der haftungsrechtlichen Unwirksamkeit eines Verpflichtungsgeschäftes	273	145
4. Keine Schiedsbindung bei bereicherungsrechtlicher Rückabwicklung anfechtbarer Verpflichtungsgeschäfte	275	146
5. Zwischenergebnis	276	147
II. Anfechtungseinrede	277	147
1. Keine Verfügungsbefugnis des Schuldners über die Anfechtungseinrede	279	148
2. Keine Entscheidungsbefugnis des Schiedsgerichts über die Anfechtungseinrede	281	149
3. Exkurs: Recht und Pflicht des Schiedsgerichts zur Berücksichtigung eines bereits rechtskräftig festgestellten Anfechtungsrechts	289	153
4. Folgefragen der Verfahrenskoordination	292	154
a) Schiedsspruch über die schiedsbefangene Hauptfrage ist nicht aufhebbar	294	154
b) Freiwillige Unterwerfung unter die Schiedsvereinbarung	296	156
c) Ausübung der Anfechtungseinrede analog § 767 Abs. 1 ZPO im Vollstreckbarerklärungsverfahren	302	159
aa) Inzidente Vollstreckungsabwehrklage im Exequaturverfahren	303	160
bb) Präklusion hinsichtlich der Anfechtungseinrede in der Vollstreckungsabwehrklage	310	164
cc) Zwischenergebnis	311	165
d) Aussetzung des Schiedsverfahrens bei paralleler Anfechtungsklage nicht zwingend erforderlich	312	165
5. Zwischenergebnis	319	168
III. Kontrollüberlegung: Einordnung als Annexverfahren nach Art. 6 EuInsVO	321	168
C. Streitigkeiten betreffend das Aussonderungsrecht	324	169

	Rn.	Seite
D. Streitigkeiten betreffend das Absonderungsrecht	330	173
I. Schiedsbindung des Verwalters in der Pfandklage oder Feststellungsklage	332	173
II. Schiedsbindung in Streitigkeiten über die Verwertung durch den Verwalter	341	178
1. Verwertungsrechte des Verwalters sind nicht schiedsbe- fungen	342	179
2. Entscheidungsbefugnis über die Verwertungsbefugnis als Vorfrage	345	180
a) Verwertungsrecht als Vorfrage im Absonderungs- streit	346	181
b) Schiedsbindung in Streitigkeiten aus dem Verwer- tungsverhältnis	349	183
c) Der Erlösauskehranspruch aus § 170 Abs. 1 S. 2 InsO als Sonderfall	350	183
III. Exkurs: Schiedsbindung bei der Einziehung sicherungs- gederter Forderungen nach § 166 Abs. 2 InsO	358	186
IV. Zwischenergebnis	362	188
V. Kontrollüberlegung: Einordnung als Annexverfahren nach Art. 6 Abs. 1 EuInsVO	365	188
E. Streitigkeiten aus Verträgen im Anwendungsbereich der §§ 103 ff. InsO	368	190
I. Schiedsbindung trotz Anwendbarkeit objektiven Insolvenz- rechts nach §§ 103 ff. InsO	369	191
II. Streitigkeiten mit Bezug zu § 103 InsO	373	192
1. Schiedsbindung hinsichtlich der Erfüllungsablehnung	377	194
2. Schiedsbindung bei Streitigkeiten mit Bezug zum Nichterfüllungsanspruch	384	198
3. Schiedsbindung hinsichtlich des Erfüllungsverlangens	386	199
a) Erfüllungsverlangen ist kein insolvenzspezifisches Recht	388	199
b) Schiedsbindung bei Klagen aus dem fortgesetzten Vertrag	396	204
4. Zwischenergebnis	400	206
III. Streitigkeiten mit Bezug zu den §§ 109, 113 InsO	401	206
1. § 109 Abs. 1 S. 1 InsO	402	207
2. § 113 InsO	404	208
IV. Zwischenergebnis	406	209
V. Kontrollüberlegung: Einordnung als Annexverfahren nach Art. 6 Abs. 1 EuInsVO	407	209

	Rn.	Seite
F. Streitigkeiten über sonstige Masseforderungen und Masseverbindlichkeiten	411	211
I. Sonstige Masseforderungen	412	211
II. Sonstige Masseverbindlichkeiten	419	214
1. Masseverbindlichkeiten nach § 55 Abs. 1 Nr. 1 InsO	420	214
a) Vom Verwalter neu abgeschlossene Verträge	421	214
b) Mit schiedsbefangenen vertraglichen Ansprüchen konkurrierende deliktische Ansprüche	422	215
c) Abschluss eines Einzelvertrages auf Grundlage eines vom Schuldner geschlossenen Rahmenvertrages	424	216
2. Masseverbindlichkeiten nach § 55 Abs. 1 Nr. 3 InsO	426	217
III. Kontrollüberlegung: Einordnung als Annexverfahren nach Art. 6 Abs. 1 EuInsVO	427	218
G. Zwischenfazit	430	219
Kapitel 6: Grenzüberschreitende Sachverhalte	431	221
A. Das für staatliche Gerichte maßgebliche Kollisionsrecht	436	222
I. Das auf die Wirkungen der Insolvenz auf die Schiedsvereinbarung anwendbare Recht	437	223
1. Insolvenzeröffnung während des Schiedsverfahrens	438	223
a) Art. 18 EuInsVO erfasst die Wirksamkeit von Schiedsvereinbarungen in laufenden Schiedsverfahren	440	226
b) Art. 7 Abs. 2 S. 2 lit. e EuInsVO ist bei anhängigen Schiedsverfahren unanwendbar	443	228
c) Internationale Insolvenzen liegen nicht im Anwendungsbereich des UNÜ	449	231
2. Schiedsverfahren bei Insolvenzeröffnung nicht anhängig	452	233
3. Zwischenergebnis	456	234
II. Das auf die Bindung des Insolvenzverwalters anwendbare Recht	457	234
1. Qualifikation der Schiedsbindung des Verwalters	458	234
2. Reichweite des Schiedsbindungsstatuts	462	236
3. Zwischenergebnis	465	238
III. Das auf die objektive Schiedsfähigkeit anwendbare Recht	466	238
IV. Wirkungen auf anhängige Schiedsverfahren	471	240
V. Exkurs: Drittstaatsachverhalte	473	241
B. Bindung des Schiedsgerichts an die EuInsVO	479	244
I. Das Recht am Schiedsort als „quasi- <i>lex-foi</i> “	484	246

	Rn.	Seite
II. Unterlaufen eines Rechtswahlverbotes durch das (schieds-) autonome Kollisionsrecht	487	247
C. Zulässigkeit von Annexschiedsverfahren außerhalb des Eröffnungsstaates	492	249
D. Zwischenfazit	494	250
Abschließende Zusammenfassung und Fazit	496	253
Literaturverzeichnis		263
Stichwortverzeichnis		295